



"Wilde, ungebändigte schwarze Locken, blutrote Lippen, randlose Brille": Das gefällt dem Stilkritiker Rose an Tina Müller, Opel-CMO.

© Foto: GM Company

#Manager Magazin #Tina Müller #Anke Schäferkordt

KLICKTIPP | [28.04.2015](#) | von Susanne Herrmann

Müller stilsicher, Bauer reizend, Jäkel frisch: "Manager Magazin" beurteilt Chefinnen-Mode

Bevor Sie jetzt zucken, weil Ihr Gleichstellungsreflex auslöst: Nicht nur die deutschen Führungsdamen stehen in der Stilkritik des "Manager Magazins" (MM). Die Männer waren schon dran. Nun nimmt sich Stilberater Andreas Rose die "Wirtschaftsfrauen" vor.

Braucht das einer? Nein, natürlich nicht. Uns ist so wie Ihnen bewusst, dass es um die Kompetenz geht und es genügt, wenn sich die Damen und Herren Führungskräfte ordentlich kleiden. Weil aber selbst in "Manager Magazin"- und W&V-Lesern immer auch eine zarte "Intouch"-Seele wohnt, wollen wir Ihnen natürlich das Urteil des MM-Fachmanns in Modefragen nicht vorenthalten und verweisen gern auf die Fotostrecken im "Manager Magazin" - mit Vorgeschmack.

Da kommt **Opels** Marketingchefin **Tina Müller** sehr gut weg: Ihr "Markenzeichen: wilde,

ungebändigte schwarze Locken, blutrote Lippen, randlose Brille" gefällt, ebenso die Bandbreite ihrer verschiedenen Outfits. Nicht zuletzt aufgrund ihrer "modischen Stilsicherheit", urteilt der Stilberater. Die Chefin von **Trumpf, Nicola Leibinger-Kammüller**, trage stets eine "Statementkette", lernen wir. Ihr "wohldosierter Glamour" kommt aber in der MM-Stilkritik gut an. **Henkel-Vorstand Kathrin Menges** "begeistert" mit "clean Chic", der "ihre natürlich elegante Erscheinung" unterstreicht. Respekt hat sich **Regine Sixt** laut Kritiker verdient: "Langweilige Business-Kostüme sind nicht ihr Ding. Ihre Outfits gehen selten mit unserem Stilempfinden konform, aber die Managerin hat über die Jahre ihre ganz eigene Mode-Identität entwickelt – jenseits saisonaler Trends."

Die deutschen Medienfrauen machen's richtig. Über Verlegerin **Yvonne Bauer** urteilt Rose: "ein mädchenhafter, aber sehr reizender Look. Trotzdem strahlt Yvonne Bauer Professionalität aus." Und über **Julia Jäkel**, Vorstandsvorsitzende von **Gruner + Jahr**: "sportlich, dynamisch und unprätentiös frisch." **RTL-Chefin Anke Schäferkordt** beweist Mut zu Farbe und sei "eine modisch im besten Sinne auffallende Führungspersönlichkeit".

Durchgefallen bei Rose ist **Lisa Davis, Siemens-Vorstand für Energie**: "Konservativer geht es nimmer. Langweiliger auch nicht", lautet das vernichtende Urteil des Modeexperten. Nicht besser weg kommt die Geschäftsführerin des **Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD) Renate Köcher**: Zum Verhängnis wird ihr ihre dauerhafte "Vorliebe für voluminöse Fönfrisuren". Einen ähnlichen Fettnapf erwischt Unternehmerin **Maria-Elisabeth Schaeffler** (u.a. Continental) - zu Joan Collins, zu 80er.

So etwas vermeiden helfen die Tipps, zu denen der Auftritt von **Telekom-Vorstand Claudia Nemat** dem Stilberater Anlass gibt: "Anstatt in Seidentücher sollten Business-Frauen besser in clean schicke Oberteile und in passenden Schmuck investieren. Das wirkt Wunder. Style-Tipp: Nicht mehr als insgesamt neun sichtbare Teile sollte ein Business-Outfit haben, Kleidung und Schuhe eingerechnet. Und wer sich für auffällige Accessoires entscheidet, sollte sich mit nur einem zufrieden geben." Als gutes Vorbild diene nach wie vor Präsidentengattin **Jackie Kennedy**.

Die Männer übrigens, die überwiegend im selben Look - Anzug und Krawatte, klar - zu sehen sind, wurden zum Teil gar danach beurteilt, wie gut ihr Anzug mit der firmeneigenen Nivea-Dose (Beiersdorf - Stefan Heidenreich), dem abgebildeten Sportwagen (BMW - Norbert Reithofer) oder dem Hintergrund in der Farbe der Firmen-CI harmoniert (Continental - Elmar Degenhart; Merck - Karl-Ludwig Kley). Bei den meisten war außerdem die Krawatte zu lang. Merke: gern Nadelstreifen.

Und: Spaß muss sein. Über Modefragen lästern die meisten schließlich seit der Grundschule gern.

Ergänzung: Und das, was Saatchi-AD Matilda Kahl macht, ist in Kleidungsfragen auch eine gute Lösung (via Spiegel Online).
